

Im Einsatz für die Region

Seit 1925 setzt sich die Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde für die kulturelle und grenzüberschreitende Erforschung des Hochrheingebietes im Fricktal und Südbaden ein. Dabei unterstützt sie Forschungsprojekte, vermittelt Wissen und setzt sich für den Natur- und Denkmalschutz ein. David Wälchli

In Erinnerung an die jahrhundertalte gemeinsame Zeit unter Habsburg-Österreich und aufgrund der zahlreichen Verbindungen über den Rhein hinweg, entschieden sich die Gründer der Fricktalisch-Badischen Vereinigung für Heimatkunde (FBVH) im Jahr 1925 für einen grenzüberschreitenden Verein. Der badische Heimatforscher Emil Gersbach aus Bad Säckingen und der Rheinfelder Pfarrer Hans-Rudolf Burkart schufen damit ein Forum zum gemeinsamen Erfahrungs- und Gedankenaustausch. Dass die Vereinigung während und vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg eine grosse freundschaftliche Bedeutung erlangen würde, ahnten die Gründer damals nicht.

In den 93 bis heute erschienenen Jahreshften beeindruckt die Vielfalt der Forschungsgebiete: Geologie, Paläontologie, Archäologie, Geschichte bis zur Industrialisierung, sowie die Erforschung von Natur, Bauernhäusern und Brauchtum. Die gemeinsamen Wurzeln beidseits des Rheins werden darin deutlich.

Freiwillige Bodenforscher

Als Werner Brogli, ehemaliger Präsident der FBVH, 1963 in Zeiningen den ersten 100 000 Jahre alten Faustkeil entdeckte, ahnte niemand, dass in den nächsten 40 Jahren noch Dutzende Artefakte aus der Zeit der Neandertaler dazukommen würden. Die lössbedeckte Möhliner Höhe ist inzwischen zu einer der wichtigsten altsteinzeitlichen Fundstellen der Schweiz geworden.



Werner Brogli und die Gruppe der «Freiwilligen Bodenforscher» machten in den letzten Jahren spannende Entdeckungen, wie diese Faustkeile im Gebiet zwischen Möhlin und Zeiningen.

Bild: zVg

Die fortschreitende Zerstörung von Bodenfunden durch Haus- und Ackerbau führte 1981, in Absprache mit der Kantonsarchäologie, zur Gründung der «Freiwilligen Bodenforscher». Die Bewilligung ermöglichte die gezielte Untersuchung auf Baustellen, sowie den Einsatz von Metallsuchgeräten. Durch die Ortskenntnisse der lokalen Forscher wurden, unter anderem auch in diversen Jurapark-Gemeinden, auf diese Weise viele archäologische Fundstellen entdeckt, welche von der Kantonsarchäologie erfolgreich ausgegraben werden konnten.

Wissensaustausch in vielfältiger Form

Zur Vereinigung gehören heute etwa 750 Mitglieder aus der Schweiz und den deutschen Landkreisen Waldshut und Lörrach. Dabei finanziert sie sich ausschliesslich aus Mitgliedsbeiträgen. Bis heute steht die FBVH in engem Austausch mit Fachinstitutionen und Universitäten im In- und Ausland. Forschende Mitglieder und Gastautoren geben dabei in der jährlich erscheinenden Zeitschrift «Vom Jura zum Schwarzwald» Einblicke in ihre vielfältigen Forschungsgebiete. Mit grenzüberschreitenden Wintervorträgen und Exkursionen bietet die FBVH ein exklusives Jahresprogramm für historisch-archäologisch interessierte Laien und Fachleute an. Wer sich noch mehr vertiefen möchte, dem stehen mit der zweibändigen Landeskunde «Nachbarn am Hochrhein» oder mit dem Sagenbuch «Tannhupper und Leelifotzel» zwei gut recherchierte Publikationen zur Verfügung. In der verstärkten Zusammenarbeit mit dem Jurapark sieht die FBVH eine Chance, den Teilnehmerkreis zu erweitern und noch mehr Menschen für die Trouvaillen aus der Vergangenheit zu begeistern.

Sich für seine Heimatregion zu interessieren, ist heute aktueller denn je. Gerade in einer sich immer schneller verwandelnden Alltagswelt bietet das Bewusstsein für eine gemeinsame Vergangenheit einen wichtigen Orientierungspunkt. Die Region entdecken, ihre engverwobene Geschichte und Kultur verstehen und das Wissen für zukünftige Generationen erhalten, das hat sich die FBVH zum Ziel gesetzt – über Grenzen hinweg.



**FBVH
FRICKTALISCH-BADISCHE
VEREINIGUNG
FÜR HEIMATKUNDE**

Interessiert?

Auf der Homepage der **Fricktalisch Badischen Vereinigung für Heimatkunde** finden sich alle Infos zum Verein und zu den verschiedenen Projekten. Hier steht auch eine grosse Auswahl an Publikationen zur Verfügung. www.fbvh.org. Ausgewählte Veranstaltungen finden sich auch unter www.jurapark-aargau.ch.